

Neuer Bonibus für unsere Pfarrei

Auf einer Fläche von knapp 400 qkm und unter ca. 40.000 Einwohnern auf dem Pfarregebiet sind rund 800 katholisch, was einem Katholikenanteil von 2 % entspricht. In Deutschland ist das nahezu die extremste Diasporasituation, woraus naturgemäß die Notwendigkeit einer guten Mobilität entspringt, weil die Entfernungen zwischen den Gläubigen und den einzelnen Orten kirchlichen Lebens recht weit sind. Noch notwendiger wird die Mobilität, weil wir uns seit Februar 2018 auf dem Weg zum Pastoralen Raum mit den noch eigenständigen katholischen Pfarreien Brandenburg a.d. Havel und Bad Belzig befinden. Dann wird die versorgende Fläche rund 2150 qkm betragen mit rund 4.200 Gläubigen und die zu fahrenden Strecken werden tendenziell eher zahlreicher und länger werden.

Schon jetzt wird der Bonibus regelmäßig genutzt für den Seniorentransport zu den Sonntagsmessen, zu den regelmäßig stattfindenden Seniorentreffen, zum Transport zu Andachten, Gemeindefesten etc.

Außerdem werden Kinder transportiert zu und während RKWs, der Bonibus dient zum Transport von Jugendlichen zu Jugendveranstaltungen (Klettertour, Firmfahrt, Erstkommunionfahrt etc.) und gelegentlich für den Kindertransport zum Religionsunterricht. Darüber hinaus brauchen wir ihn für den Transport größerer Dinge wie z.B. Zelte und Biertischgarnituren (fürs Gemeindefest) und zu diversen anderen Anlässen.

Da unser Bonibus in Rathenow schon älter als 12 Jahre ist und entsprechend viele Kilometer geleistet hat und wir zudem auch künftig noch erlaubterweise nach Berlin hineinfahren wollen, weswegen ein Fahrzeug mit moderner Motortechnologie und den entsprechenden Umweltstandards notwendig ist, hat sich der Kirchenvorstand entschlossen, eine Anfrage an das Bonifatiuswerk zu richten zwecks Bezuschussung eines neuen Bonibusses.

Nachdem auch das Erzbischöfliche Ordinariat in Berlin den Antrag auf einen neuen Bus genehmigt hat, hat dankenswerter das Bonifatiuswerk dem Antrag zugestimmt, weshalb wir uns vermutlich im Frühjahr oder Sommer 2020 auf einen neuen Bus freuen dürfen.

Dem Bonifatiuswerk kann dabei gar nicht genug gedankt werden, das zwei Drittel der Kosten des Busses übernehmen wird. Darüber hinaus hat uns Katholiken in der Diaspora das Bonifatiuswerk schon oft, großzügig und unkompliziert zur Seite gestanden, beispielsweise bei den diversen Renovierungen der Kirchen in Rathenow und Premnitz, zuletzt bei der Neugestaltung von Kapelle und Sakristei der Kirche St. Georg.

Wir sind uns der Solidarität und der Großzügigkeit der Katholiken Deutschlands sehr bewusst und danken insbesondere dem Bonifatiuswerk für seine angenehme und segensreiche Weise der Unterstützung. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!